

Auswahl von Förder- & Beratungsangeboten des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



1 Abfallwirtschaft

Abfallwirtschaft auf kommunaler Ebene ist mehr als die klassische Abfallsammlung in Altstoffsammelzentren. Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling stehen für eine moderne Ressourcenwirtschaft, die von der Wiederverwendung von Elektroaltgeräten bis zu Maßnahmen der Bewusstseinsbildung für eine Reduktion der Siedlungsabfälle sowie einen nachhaltigen Lebens- und Konsumstil reicht.

Angebote für Gemeinden:

- **Infobroschüre AUS ALT MACH NEU** - Moderne Abfallwirtschaft schützt wertvolle Ressourcen (siehe Beilage und <https://www.bmlfuw.gv.at/greentec/abfall-ressourcen/Abfallfolder.html>)
- Services der Abfall- und Umweltberatung auf kommunaler Ebene durch den Verband Abfallberatung Österreich (<http://www.vaboe.at>)
- Beratungsprogramme der Länder, kofinanziert von der Umweltförderung des Bundes (<https://www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme.html>)

2 Energie

Neben Gebäudesanierungen, dem Neubau von Infrastrukturen, dem Einsatz erneuerbarer regionaler und lokaler Energieträger, dem Einsatz energiesparender Beleuchtungssysteme sowie der Planung und Umsetzung von Energieprojekten ist das Handlungsfeld Energie für Gemeinden vielfältig und zumeist bereits durch einfache kosteneffiziente Maßnahmen umsetzbar. Dabei können sowohl Maßnahmen zur Energieeffizienz (z. B. LED Systeme, Wärmerückgewinnung etc.) als auch zur Versorgung mit erneuerbaren Energieträgern (z. B. Holzheizungen, Wärmepumpen) gesetzt werden.

Angebote für Gemeinden:

- Umweltförderung im Inland (<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden.html>)
- Beratungsprogramme der Länder, kofinanziert von der Umweltförderung des Bundes (<https://www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme.html>)
- Klima und Energie Modellregionen (www.klimaundenergiemodellregionen.at)

3 Flächennutzung

Die Konkurrenz um – und die Ansprüche an – die knappe Ressource Fläche steigen. Siedlungs- und Verkehrsflächen nehmen immer mehr Raum ein, mit bereits absehbaren Folgen für Umwelt, Biodiversität und Gesellschaft. Die Zukunftsfähigkeit der Regionen wird davon bestimmt werden, wie Gemeinden künftig zwischen regionalplanerischen Vorgaben und individuellen Landnutzungsentscheidungen eine nachhaltige Flächennutzung sicherstellen werden.

Angebote für Gemeinden:

- Kampagne vielfalt**leben** (<https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/natur-artenschutz/vielfaltleben/gemeindenetz.html>)

4 Mobilität

Klimaschutz im Verkehr ist eine zentrale umwelt- und ressourcenpolitische Herausforderung. Elektrofahrzeuge können dabei wesentliche Beiträge zur Reduktion der Emissionen, des Lärms und des Energieverbrauchs leisten. Für eine nachhaltige Sicherung unserer Mobilität braucht es effiziente Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, die erneuerbare Energieträger nutzen und damit geringe Emissionen verursachen. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) forciert deshalb Elektromobilität mit erneuerbaren Energien in Verbindung mit intelligentem Mobilitätsmanagement sowie den Einsatz alternativer Antriebe und erneuerbarer Kraftstoffe. Das Aktionsprogramm klima**aktiv mobil** unterstützt Gemeinden, Betriebe und Verbände durch Beratung und Förderungen bei der Umstellung ihrer Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sowie beim auf Umstieg auf umweltfreundliche Fahrzeuge mit erneuerbarer Energie und Biokraftstoffen.

- https://www.bmlfuw.gv.at/schwerpunkte/Unternehmen-Energiewende/e_mobilitaet_alternative_antriebe.html;
- <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/foerderungsaktion-elektro-pkw-fuer-betriebe.html>
- <https://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/foerderungsaktion-e-mobilitaet-fuer-private/navigator/fahrzeuge-1/foerderungsaktion-e-mobilitaet-fuer-private.html>

Weitere Informationen & Tipps für Gemeinden liefern:

- **Leitfaden Elektrisch unterwegs** "Elektromobilität mit erneuerbaren Energien — Klimafreundlich elektrisch unterwegs" – Leitfaden für betriebliche und kommunale Fuhrparkbetreiber (siehe Beilage und <https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/luft-laerm-verkehr/verkehr-laermschutz/e-mobilitaet/LeitfadenEunterwegs.html>)
- **Leitfaden Flottenumstellung** "Alternative Antriebe und erneuerbare Energien - Umweltfreundliche Flotten unterwegs" – Leitfaden für betriebliche und kommunale

Fuhrparkbetreiber (siehe Beilage und <https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/luft-laerm-verkehr/verkehr-laermschutz/e-mobilitaet/LeitfadenfLottenumst.html>)

- Beratungsprogramme der Länder, kofinanziert von der Umweltförderung des Bundes (<https://www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme.html>)

5 Kommunale Beschaffung

Eine wichtige Herausforderung der Zukunft ist es, die bestehenden Konsum- und Produktionsmuster in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern, insbesondere in Richtung höherer Ressourcen- und Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. Die öffentliche Hand in Österreich leistet mit der Umsetzung des Aktionsplans nachhaltige Beschaffung einen wichtigen Beitrag dazu. Ziel des naBe-Aktionsplans ist es, die beträchtliche Kaufkraft der öffentlichen Hand soweit wie möglich zu nachhaltigen ressourceneffizienten Produkten und Leistungen umzulenken bzw. die anbietenden Unternehmen dazu zu bewegen, ihr Angebot an nachhaltigeren Lösungen und umweltverträglichen, innovativen Produkten und Leistungen zu steigern.

<http://www.nachhaltigebeschaffung.at/>

Weitere Informationen & Tipps für Gemeinden liefern:

- **Informationsbroschüre „Nachhaltig Einkaufen – Eine Orientierung für Städte und Gemeinden“** (siehe Beilage und <http://www.nachhaltigebeschaffung.at/news/neue-brosch%C3%BCre-mit-good-practice-beispielen-aus-st%C3%A4dten-und-gemeinden>)
- naBe - [Kriterienkatalog](#) für nachhaltige Beschaffung mit Bereichen von Reinigung, IT bis über Bauvorhaben
- Infoplattform www.nachhaltigebeschaffung.at und ein Help Desk für individuelle Anliegen
- **Veranstaltungen nachhaltig gestalten:** Jede Veranstaltung, wie Dorf- und Stadtfeste, Kultur- und Musikevents, Sportveranstaltungen oder Konferenzen und Messen, kann nachhaltig organisiert und durchgeführt werden. Dies führt zu echten Win-win-Situationen: Die Umwelt wird geschont, Kosten werden gespart, die regionale Wirtschaft wird gefördert und die BesucherInnen profitieren davon. Die Vielfalt an technischen und organisatorischen Maßnahmen für eine ressourceneffiziente Eventgestaltung ist groß: So können und sollten etwa bei der Auswahl des Veranstaltungsortes, bei der Anreise (öffentliche Verkehrsmittel), beim Abfallmanagement (Abfall-Vermeidung und -Trennung), und bei der Verpflegung (regionale, saisonale, Bioprodukte) ressourcenschonende Ansätze verfolgt und den BesucherInnen entsprechend kommuniziert werden. Um nachhaltige Veranstaltungen zu fördern, hat das BMLFUW die Initiative „Green Events Austria“ ins Leben gerufen. Informationen, Tipps und Beispiele aus der Praxis sowie regionale Ansprechpartner und Unterstützungsmechanismen finden Sie auf www.greeneventsaustria.at
- **Green Meetings and Events:** 3,5 Kilogramm Restmüll, 5,5 Kilogramm Papiermüll, 151 Liter Wasser und 204 Kilogramm CO₂ – das sind jene Zahlen, die ein Kongressgast durchschnittlich pro Tag verursacht. Um Kongresse, Tagungen und Events effizienter und umweltfreundlicher zu

gestalten, hat das BMLFUW gemeinsam mit der Kongress- und Eventbranche und dem Verein für Konsumenteninformation einen neuen Standard für Veranstaltungen entwickelt: das Österreichische Umweltzeichen für „Green Meetings & Green Events“. Weitere Infos unter: <https://meetings.umweltzeichen.at/>

6 Gemeindeübergreifende Kooperationen

Rasante wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Veränderungen fordern die Gemeinden immer mehr. Viele insbesondere infrastrukturelle Aufgaben können von den Gemeinden nicht mehr allein, sondern nur in Kooperation mit anderen Gemeinden optimal gehandhabt werden. Knappe öffentliche Budgets bringen Bewegung zu mehr Effizienz. Gemeindeübergreifende Kooperationen können helfen, umwelt-, ressourcen- und kostensparend zu handeln. Vor diesem Hintergrund gewinnt die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Positive Beispiele im Energie- und Mobilitätsmanagement oder das Umweltzeichen für Schulen (<https://www.umweltzeichen.at/cms/de/bildung/schulen/content.html>) stärken diese Entwicklung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der kommunalen Standorte. Mit dem Projekt Ressourceneffiziente Gemeinde stimuliert das BMLFUW auch gemeindeübergreifende Initiativen und Maßnahmen.

Redaktion:

Mag. Erna Etlinger-van der Veeren, BMLFUW Abteilung V/7

Mag. Birgit Andrea Horvath, BMLFUW Abteilung I/3